



GASTVORTRAG

Islamische Einstellungen zu den Christen im Nahen Osten. Zwischen Dhimma und Realpolitik



Dr. Anna Hager

Institut für Systematische Theologie, Universität Wien

Mittwoch, 13. November 2019, 16:00 Uhr

Hörsaal 1, Karl-Rahner-Platz 3, Erdgeschoß

In den Medien und der öffentlichen Wahrnehmung werden islamische Einstellungen zu den Christen im Nahen Osten vor allem unter dem Status des *dhimmi* („Schutzbefohlenen“) subsumiert. Gleichzeitig haben die Christen in den Ländern des Nahen Ostens eine historisch wichtige Rolle gespielt, und das bis heute, was die Haltung der Muslime mitprägt. Welchen Einfluss hat der Islam (Koran, Scharia, usw.) in den islamischen Haltungen? Welche Rolle spielen andere kulturelle und politische Faktoren? Wo liegen die Unterschiede zwischen den moderaten und den fundamentalistischen Tendenzen des Islam, und wie werden diese begründet?

Anna Hager studierte Geschichte, Islamwissenschaft und Arabistik u.a. an der Sorbonne und der Universität Wien. Nach der Promotion 2016 absolvierte sie Postdocs an der Universität Princeton, USA, und dem Institute of Eastern Christian Studies (IVOC), Universität Radboud, Niederlande. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen christlich-muslimische Beziehungen und die Christen im Nahen Osten. Ab Oktober 2019 ist sie Hertha-Firnberg-Stipendiatin des Österreichischen Wissenschaftsfonds an der Universität Wien und forscht zu den syrisch-orthodoxen Christen im Libanon.